



Bericht der Sachkommission Bevölkerungsdienste, Wirtschaft und Kultur zum Jahres- und Entwicklungsplan 2021-2025

Die Sachkommission BWK hat den Jahres- und Entwicklungsplan 2021 – 2025 angesehen und dankt dem Gemeinderat und der Verwaltung für diese Vorlage und für die Beantwortung unserer Fragen. Wir können uns mit dem JEP 2021-2025 einverstanden erklären und befürworten die Anträge des Gemeinderates. Die BWK hat insbesondere die LB 11, 12, 13, 21 und 22 diskutiert und unterstützt grundsätzlich die Stossrichtung des Gemeinderates.

Zu den einzelnen Leistungsbereichen (LB) möchten wir folgendes anmerken:

LB 11:

Uns ist aufgefallen, dass im Leistungsauftrag des LB 11 immer noch aufgeführt ist, dass im Stadtbüro SBB Tageskarten erwerbbar sein sollen, was aber seit November 2020 nicht mehr möglich ist. Dieses Ziel entspringt dem SSP 1 und muss deshalb zwingend im JEP aufgeführt werden. Das können wir so akzeptieren, es scheint uns aber trotzdem etwas seltsam, dass Ziele, für deren Erfüllung keine Möglichkeit mehr besteht, so übernommen werden müssen.

Die BWK war ebenfalls erstaunt, dass für 2022 eine Erhöhung der Hundesteuer in Betracht gezogen wird, obwohl die Hundesteuer im 2019 106% der Kosten decken konnte. Diese Diskrepanz entsteht anscheinend daher, dass sich gezeigt hat, dass 1/2 der Kosten zur Abfallentsorgung (die zum LB 82 gehört) bei der Entsorgung von Hundekot anfällt und nicht wie bisher budgetiert 1/3. Diese Kosten müssen nun dem LB 11 angerechnet werden, was zu einer Unterdeckung führt, die durch die Erhöhung der Hundesteuer behoben werden sollte. Die BWK möchte darauf aufmerksam machen, dass die Verdichtung in Reinach auch dazu führt, dass mehr Personen mit Hunden herziehen und unserer Wahrnehmung nach bisher nicht mehr Robidogs aufgestellt wurden. Das würde wohl eine zusätzliche Investition bedeuten, die sich die Gemeinde im Moment nicht leisten kann. Die Entwicklung der Anzahl Hunde in Reinach sollte jedoch beobachtet werden, so dass die Gemeinde zu gegebenem Zeitpunkt handeln kann.

Bezüglich des neuen Gemeinschaftsgrabfeld auf dem Friedhof Fiechten stand im JEP 2020-2024, dass dadurch der Bedarf bis 2040 gedeckt werden kann, während gemäss dem aktuellen JEP der Bedarf nur noch bis 2034 gedeckt wird. Diese Diskrepanz ist auf unterschiedliche Formulierungen in den zwei JEPs zurückzuführen. Da laufend Gräber aufgehoben und dadurch neu gelegt werden können, ist der Bedarf an Grabflächen weiterhin bis 2040 gedeckt. Neu muss die Bevölkerung zudem sämtliche Kremations- und Leichen-/Urnentransportkosten selbst tragen, während die Gemeinde vorher die Hälfte übernommen hat. Dies ist sehr bedauerlich, angesichts der finanziellen Lage Reinachs aber gerechtfertigt.

LB 12:

Die Polizeikooperation wird weitergeführt. Durch die Corona-Krise kam es im Jahr 2020 zu mehr Einsätzen der Securitas. Die BWK geht davon aus, dass das darauf zurückzuführen ist, dass sich Reinacher*innen durch den Lockdown und die späteren einschränkenden Massnahmen im Gastro- und Nightlifebereich mehr in Reinach und weniger in Basel oder anderen Gemeinden aufgehalten haben. Da die Corona-Krise wohl auch im nächsten Jahr andauern wird, wird auch im Jahr 2021 mit mehr Einsätzen der Securitas gerechnet. Da die Einsätze der Securitas weiterverrechnet werden können, führt das nur zu geringen Mehrkosten.

Die Neuanstellung eines Leiters Gemeindepolizei, die auf die LBs 12 und 71 aufgeteilt wird, führt ebenfalls zu geringen Mehrkosten.

LB 13:

Für die Stärkung des Milizsystems der Feuerwehr wurden im Jahr 2020 zwei neue Stellen mit insgesamt 100 Stellenprozent geschaffen. Dadurch und durch neue Hygienevorschriften entstehen Mehrkosten, die uns aber gerechtfertigt erscheinen. Im Jahr 2021 wird aber mit mehr Brandmeldeanlagen- und Feuerwehreinsätzen gerechnet, so dass ebenfalls von Mehrerlösen ausgegangen werden kann. Die Verwaltung gibt aber zu bedenken, dass die Budgetierung in diesem Bereich recht schwierig ist.

Weiter wurde dem ER Ende 2020 eine Vorlage vorgelegt, durch die die Feuerwehrabgabe leicht erhöht wird, um die Personalkosten der Feuerwehr weiterhin decken zu können. Diese Vorlage wurde vom Einwohnerrat angenommen.

Aufgrund der aktuellen Finanzlage wurde ausserdem die Anschaffung eines Feuerwehrfahrzeugs von 2020 auf 2021 verschoben.

LB 21:

Im Jahreskommentar hat sich ein Fehler eingeschlichen, der von der Verwaltung jedoch erkannt wurde. Man geht davon aus, dass im Jahr 2021 keine von der Gemeinde zu tragenden Sanierungsmassnahmen am Gartenbad durchgeführt werden. Es sind somit im Jahr 2021 anders als im Jahreskommentar geschrieben keine 200'000.- für die weitere Sanierung budgetiert. Die Rechnung ist aber korrekt.

Jedoch sind 220'000.- für die Sanierung des Belags im Kinderbecken vorgesehen. Das ist zwingend notwendig, da es diesen Sommer zu Verletzungen durch Ausrutschen kam. Die BWK möchte zudem ihre Hoffnung ausdrücken, dass die Verantwortlichkeit bei der fehlerhaften Sanierung des Gartenbades bald geklärt wird, damit die Sanierung wieder aufgenommen werden kann, Reinach endlich ein vollständig saniertes Gartenbad hat und auch die finanziellen Konsequenzen, die diese Geschichte für Reinach hat, klar werden.

Weiter sind 2'305'000.- für die zweite Bauetappe der Sportzone Fiechten auf die Jahre 2020 (Planung & Baubewilligung, 500'000.-) und 2021 (Ausführung, 1'805'000.-) aufgeteilt. Über eventuelle Beiträge Dritter (die Anlage wurde beim Sportsfonds angemeldet) kann noch keine Aussage getroffen werden, falls genehmigt könnte das aber zu Einsparungen führen. Wir hoffen, dass im Herbst 2021, wenn das zweite Spielfeld anlässlich des 100-Jahr-Jubiläum des FC Reinach in Betrieb genommen werden soll, auch Spiele und Trainings aller Altersklassen stattfinden können.

Die Erneuerung des Spielplatzes Angensteinerstrasse und der Bau eines Spielplatzes Rebbegg sind für 2023/2024 geplant. Diese beiden Investitionen sollen unter anderem über den Fonds für Infrastrukturleistungen (also nicht nur über Steuern) finanziert werden, was die BWK begrüsst.

LB 22:

Die BWK findet es bedauerlich, dass das junge büro im Treffpunkt Leimgruberhaus 2021 aufgelöst wird. Dadurch können 6'000.- gespart werden, die sonst als Mietbeitrag an den Trägerverein Treffpunkt Leimgruberhaus gegangen wären. Wir freuen uns aber zu hören, dass die Gerätschaften, die den Jugendlichen früher dort zur Verfügung standen, ins Jugendhaus gezügelt werden, so dass sie weiter genutzt werden können.

Wir bedauern ebenfalls, dass immer noch nicht genügend Freiwillige gefunden wurden, um die Drehscheibe Mischeli unabhängig zu betreiben, anerkennen aber die vielfältigen Bemühungen der Gemeinde bei der Freiwilligensuche.

Was uns jedoch freut ist, dass infolge der Sanierung des Jugendhauses die Kosten durch Strom, Wasser und Heizmaterial um 3'100.- reduziert werden können und stattdessen durch die Photovoltaikanlage Neueinnahmen von 1'700.- generiert werden. Das kommt nicht nur dem Budget, sondern auch der Umwelt zugute.

Der Ersatz der Heizanlage im Ferienhaus Adelboden wurde nicht mehr ins Budget aufgenommen. Da Reinach überall sparen muss, mit Binningen noch keine gemeinsame Lösung gefunden wurde und die Heizanlage aktuell noch funktioniert, unterstützt die BWK dieses Vorgehen.

Reinach, 6. November 2020

Für die Sachkommission BWK

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'S. Streib Ladner', written in a cursive style.

Soraya Streib Ladner SP, Präsidentin

Marie-Therese Müller BDP, Vizepräsidentin

Carmen Burger SVP

Nathalie Dessemontet SP

Farideh Eghbali Grüne

Christine Hermann CVP

Ines Zuccolin FDP